

Butte Montana

Die vergessene Stadt



Ein Film von Thomas Schadt

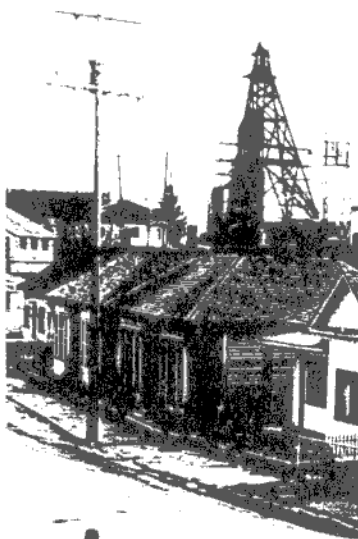
WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖBLINGZEEGWY TEL: 6447090

KNOB • KNEIP

MÄRZ 94

alle : 20.00 uhr

Butte Montana
Die vergessene Stadt



ein Film von Thomas Schadt

3.3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.

21uhr45



Ich wollte Engel sehen

Ein Film von Sergej Bodrow
Russland/USA 1992 O.m.U.

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

OmU 23uhr30
Ein Assi Dayan Film

life according to agfa
(nachtaufnahmen)

THE 23uhr30
OmU

HONEYMOON KILLERS



Ein Film von LEONARD KASTLE

Chantal Akerman, Juliet Berto,
Leos Carax, Jaques Doillon,
J.-P. Leaud, André Techiné
in
Die Ministerien der Kunst
(Les Ministères de l'art)
ein Film von PHILLIP GARREL
OmU

17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.

21uhr15

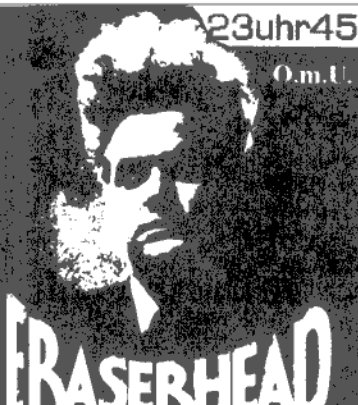
CATHERINE DENEUVE DANIEL AUTEUIL



Meine liebste Jahreszeit
EIN FILM VON ANDRÉ TÉCHINÉ

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

23uhr45
O.m.U.



FRASERHEAD

die frau, die weint
la femme qui pleure
frz.OF mit engl. UT

ein kleines luder
la drolesse
frz.OF mit engl. UT

l'amoureuse
frz.OF mit engl. UT

24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.3.

alle : 22 uhr

amoureuse
OmU

die piratin
OF

der mann, der weint frz. OF mit engl. UT
la vie de famille

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

Der eiskalte Engel 24uhr



Ich wollte Engel sehen

Ja chotela uwidetj angelow

Russland/USA 1992 O.m.U. 83min

R.: Sergej Bodrow

½: Mönkol Schuudan

D.: Alexej Baranow, Natalia Ginko, Lija Acheds-hakowa

"Bodrow vermisch 'Hell's Angels' mit russischem Sex in den Weinkellern des Zaren und filmt die verspielte Moskauer Performance Szene als Realität ab." (tip)

Für den Helden in Sergej Bodrows Film ist "Easy Rider" der beste Film überhaupt. Mit seinem Motorrad jederzeit überallhin zu können ist eine seiner Visionen, die gleich am Anfang des Films, bei einer Polizeikontrolle, einen faden Beigeschmack bekommt. Er kommt als Schläger und Geldeintreiber für seinen Boß nach Moskau. Aber er verliebt sich und sein Kopf kommt so durcheinander, daß er alles verliert. Moskau, das ist hier vor allem Moskau nachts, das sind Rockkonzerte, Bars, Motorradgangs, Keller und Garagen. Es gibt viel Misstrauen und Angeberei und aus "Easy Rider" wird dann kurzerhand "The wild One".

Life According to Agfa

- Nachtaufnahmen -

Israel 92 OmU 100 Min.

R. & B.: Assi Dayan

D.: Gila Almagor, Irit Frank, Shuli Rand, Avital Dickor, Barak Negbi

Zwölf Stunden Israel in der klaustrophobischen Enge einer Tel Aviver Nachbar - ein radikaler Film über das gesellschaftliche Jetzt Israels, manchmal ein bißchen viel auf einmal, in Israel selbst jedenfalls der erfolgreichste einheimische Film der letzten Jahre.

Der eiskalte Engel

le Samourai

Fra. 1967 98min

B+R.: Jean-Pierre Melville

D.: Alain Delon, Nathalie Delon, François Perier, Cathy Rosier

"Ich verliere nie, niemals wirklich" ist einer der wenigen Sätze die wir von Jeff zu hören bekommen. Jeff ist Killer und in der Ausführung seines Berufs perfekt bis zur letzten Konsequenz. Funktionell, isoliert und tragisch.

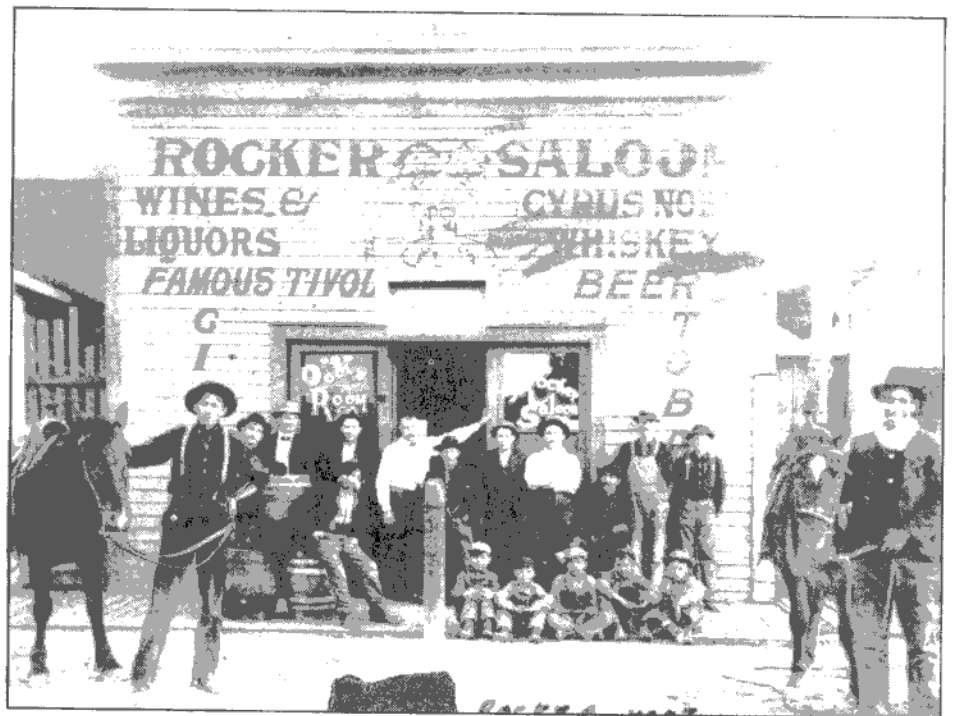
Honeymoon Killers

USA 1969 107 Min OmU

R.: Leonard Kastle

D.: Tony LoBianco, Shirley Stoler, Detlof Durst

Ein schmieriger Schönling und eine dicke Krankenschwester namens Martha verlieben sich ineinander. Sie gibt ihm zuliebe ihren Job auf, denn er ist Heiratsschwindler und reist viel. Das Ausnehmen wohlhabender, alleinstehender Damen endet für diese meist tödlich. Andererseits vermißt sie niemand, besonders Martha nicht, die ihre Eifersucht auf die Opfer ihres Partners durch noch mehr Fressen kompensiert. Die böse Geschichte ist die einzige Regiearbeit des Opernkomponisten Kastle und beruht auf einer wahren Begebenheit, die 1951 auf dem elektrischen Stuhl endete.



Butte, Montana - Die vergessene Stadt

D 1991/92 94 Min.

R+K : Thomas Schadt

M : Peter Kowald, Conrad Bauer, Akira Sakata, Jeanne Lee

Fast eine Geisterstadt, verrostete Förderanlagen, ein riesiges Loch, mitten in den auslaufenden Rocky Mountains - das ist Butte (spricht: biut) in Montana. Als Zentrum des Kupferbergbaus zog die Stadt tausende von Menschen an. Sie war reich, reich und so übermütig, daß sie sich einen riesigen Hirsch mit Glühlampenaugen auf einer Kreuzung leistete. Heute reiben sich Vergangenheit und Gegenwart aneinander.

Der Hutverkäufer, der trotz allem, die Bevölkerung ist auf wenige Tausend geschrumpft, noch ausharrt, erklärt Sinn und Zweck von Cowboyhüten und Baseballkappen gleichermaßen, Jugendliche langweilen sich und die Älteren saufen, saufen, saufen ... und geben kleine Anekdoten von 'damals' zum Besten. Eine Malerin hat sich niedergelassen (vielleicht ein Ausweg? Butte als Künstlerkolonie?). Thomas Schadt kam eher zufällig und ohne Vorwarnung dorthin. Es bedurfte nur noch der Überzeugungskraft Al Hoopers, der mit einer Reihe älterer Damen sein winziges 'World Museum of Mining' betreibt, diesen Film, der eine schöne Korrespondenz von Bewohnern und Umgebung dokumentiert, zu machen. Daneben gibt es noch einen Schnellkurs in Sachen Marktwirtschaft.

Meine liebste Jahreszeit

Frankreich 1993 127min

B+R.: André Téchiné

D.: Catherine Deneuve, Daniel Auteuil, Marthe Villalonga

Ein Geschwisterpaar, das sich um seine erkrankte Mutter kümmert, sie in die Stadt holt, wieder zurück aufs Land bringt. Dazwischen die Kinder. Sie verläßt ihren Mann, zieht zu ihrem Bruder. Kurz: Ein ziemliches Durcheinander. "Fast unmerklich richtet André Téchiné seinen sozieren, dabei erfreulich belustigten Blick auf den Zerfall einer bürgerlichen Familie, bis wir ihm willig und gespannt zu seinem eigentlichen Thema folgen... Was soll man mit diesem Lächerlichen Dasein bloß vernünftiges anfangen?" (Zitty)

Eraserhead

USA 1977 89 Min OmU

R.: David Lynch

D.: John Nance, Charlotte Stewart, Allan Joseph
Ein kleiner Ausflug in die schmutzige Welt der Hochspannungsfrisuren alleinerziehender Väter, die neben irritierenden Nachbarinnen und bedrohlichen Zentralheizungen leben. Der S/W Vorläufer von "Blue Velvet/Wild at heart", intimer, verspielter, schäbiger. "Eraserhead" entstand größtenteils nachts in selbstgebauten Sets auf einem Dachboden und ist laut David Lynch inspiriert von Philadelphia und seinen Erfahrungen in dieser "korrupten, verfallenen, dunklen Stadt voller Angst".

Filme von Jaques Doillon:

vom 24.3.-13.4. zeigen wir 14 (d.h. fast alle) Filme des französischen Regisseurs Jaques Doillon, den wir ziemlich Klasse finden, dessen Filme aber auch schon einige Leute in die Flucht geschlagen haben (doofes Volk). Hier die ersten sechs (+1), mehr im Extra-Haft:

Die Ministerien der Kunst

Les ministères de l'art
F 1988 52 Min. O.m.U.

R.: Philippe Garrel

Garrel ist so eine Art "Seele" des modernen französischen Kinos. Er besucht Regisseure und Regisseurinnen der Nach-Nouvelle-Vague-Generation, läßt sie erzählen, ermuntert sie und dokumentiert nebenbei das Kino seiner Generation. In diesem Film sieht man ihn mit: Chantal Akerman, Juliet Bartot, Leos Carax, Hélène Garidou, Benoit Jacquot, Jean-Pierre Léaud, Werner Schroeter, Brigitte Sy, André Techiné und natürlich Jacques Doillon, weshalb dieser Film in unserer Retro auftaucht.

Die Frau die weint

La femme qui pleure
F. 1978 90 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

D.: Dominique Laffin, Jacques Doillon, Haydée Politoff, Lola Doillon

Dominique wirft ihren Mann hinaus, weil der eine Geliebte hat. Doch als er zurückkommt, nimmt sie ihn auf, bietet ihm sogar an, mit seiner Geliebten in ihr Haus zu ziehen. Dort kann die Dreiecksgeschichte nun in Ruhe explodieren.

Amoureuse

F 1991 100 Min. O.m.U.

R.: Jacques Doillon

D.: Charlotte Gainsbourg, Yvan Attal, Thomas Langmann

Darüber, daß Männer im Gegensatz zu Frauen nur schlechte Gründe haben können, sich Kinder zu wünschen, daß man sich gegen einen Kuß nicht wehren kann und was passiert, wenn die Geliebte noch einen anderen liebt. Eine Dreiecksgeschichte mit einer wundervollen Charlotte Gainsbourg und einer der witzigsten Telefonszenen, die ich je im Kino sah; überhaupt ein sehr komischer trauriger Film.

L'amoureuse

(Bitte nicht verwechseln mit "Amoureuse" von 1991!)

F 1987 98 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

D.: s.u.

Marie: Marianno Cuaul

Aude: Aurelle Doazon

Camille: Catherine Bidaut

Hermine: Hélène De Saint Pere

Irène: Isabelle Renaud

Agathe: ?

Vanessa: Valéria Bruni Tedeschi

Elsa: Eva Ionesco

Laurence: Laura Benson

Neun Frauen, deren Initialen, hintereinandergestellt, das Wort "Machiavel" ergeben, zusammen

in einem Haus. (Erinnert Ihr Euch noch an den Geschichtsunterricht in der Schule? Da wurde von einem Herrn Machiavelli erzählt, einem Theoretiker der Macht.) So verrate ich Euch also nicht zuviel, wenn ich sage, daß es in diesem Film um den Zusammenhang von Liebe und Macht geht.

Die Piratin

Frankreich 1984 105min

B+R.: Jaques Doillon

D.: Jane Birkin, Maruschka Detmers, Phillipe Loutard

Ein Film über die Enge, die Entsteht, wenn Liebe im Spiel ist. Jane Birkin auf der Flucht vor ihrer Geliebten und ihrem Mann, die sie beide Lieben und eine Entscheidung von ihr verlangen. Zwangsläufig erlebt diese Geschichte ihren Höhepunkt auf einem Boot, einem Ort also, von dem es keine Flucht vor der Enge mehr gibt. Bemerkenswert, daß Doillon für die Darstellung dieses Gefühls das extrem weite Cinemascopeformat gewählt hat, und trotzdem überzeugt.

Ein kleines Luder

La drôlesse

F 1978 90 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

D.: Claude Hébert, Madelaine Dasdevises

Ein 20-jähriger Außenseiter entführt ein 12-jähriges Mädchen, das sich zuerst fürchtet, doch bald die führende Rolle in der Beziehung der beiden übernimmt, die mehr und mehr eheähnliche Züge annimmt.

Familienleben

La vie de famille

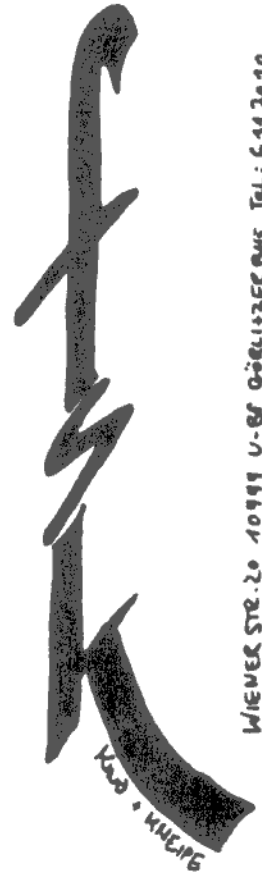
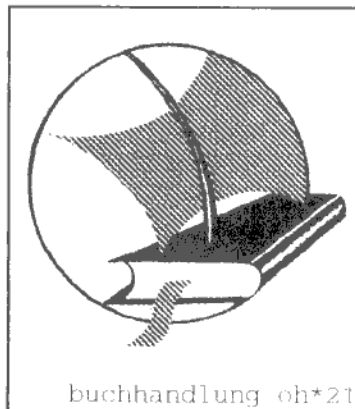
F 1984 98 Min. frz.OFm.engl.UT

R.: Jacques Doillon

D.: Sami Frey, Mara Goyet, Juliet Berto, Juliatta Binoche

Vater und Tochter auf einer gemeinsamen Reise nach Madrid, die bald zu einem Machtkampf wird, in dessen Verlauf der Vater die schmerzliche Erfahrung macht, daß er umso weniger Liebe bekommt, je mehr er davon fordert.

Anzeige:



WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖBELTZEILEN Tel.: 6 44 70 10

MÄRZ 94